

An die
Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH
Mariahilfer Straße 77-79
1060 Wien

per E-Mail
konsultationen@rtr.at

Wien, am 12. Dezember 2011

ISPA STELLUNGNAHME BETREFFEND DIE ÖFFENTLICHE KONSULTATION DER RTR-GMBH ZUM BUDGET 2012 FÜR DIE BEREICHE TELEKOM-, POST- UND MEDIENREGULIERUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ISPA erlaubt sich, im Zusammenhang mit der öffentlichen Konsultation der RTR-GmbH zum Budget 2012 für die Bereiche Telekom-, Post- und Medien-Regulierung wie folgt Stellung zu nehmen:

1. Keine Steigerung des Gesamtaufwandes stattdessen Bewältigung zusätzlicher Aufgaben durch Effizienzsteigerungen und Kostenreduktion

Die ISPA anerkennt, dass es durch die Umsetzung des TKG Reformpaketes für die Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH (RTR), wie auf Seite 3 des Konsultationsdokumentes erläutert, zu neuen bzw. erweiterten Aufgaben gekommen ist.

Die ISPA weist in diesem Zusammenhang jedoch darauf hin, dass es durch die Übertragung dieser Aufgaben an die RTR, welche zu rund drei Viertel von den Betreibern finanziert wird, zu einer nicht gerechtfertigten Abwälzung der Kosten auf die beitragspflichtigen Unternehmen kommt.

Im Angesicht des kontinuierlichen Rückganges der Umsätze aus Festnetz Sprachtelefonie, Mobilfunk, Breitband und Mietleitungen (Q3 2008: 1.350 Mio. EUR; Q2 2011: 1.142 Mio. EUR; Rückgang um ca. 15%) spricht sich die ISPA jedoch entschieden gegen eine Steigerung des Gesamtaufwandes um über 3% aus und fordert die RTR auf, in selbigem Ausmaß ihren Gesamtaufwand zu reduzieren um den verschlechterten Rahmenbedingungen der Beitragspflichtigen Rechnung zu tragen.

Ebenso wie die beitragspflichtigen Unternehmen derzeit gezwungen sind Maßnahmen zur Effizienzsteigerungen sowie zur Kostenreduktion umzusetzen, hat auch die RTR diesem Umstand Rechnung zu tragen und hat ihrerseits derartige Maßnahmen durchzuführen. Die zusätzlichen Aufgaben sollten daher jedenfalls ohne Steigerung des Gesamtaufwandes bewältigt werden.

In diesem Zusammenhang merkt die ISPA auch an, dass die RTR bei der Umsetzung der Verpflichtungen großes Augenmerk auf deren Wirtschaftlichkeit zu legen hat und fordert, dass die RTR ihre Verordnungsermächtigung ausschließlich in jenen Fällen nützt, in welchen dies unbedingt erforderlich ist, da das angestrebte Ziel auf anderem Wege (zB Verhaltenskodex der Betreiber) nicht erreicht werden kann.

2. Schaffung eines nachvollziehbaren Budgets

Im Budgetentwurf 2012 zum Bereich der Telekom Regulierung wird das Budget, wie bereits in den Jahren davor, lediglich in Personalaufwand sowie sonstigem betrieblichem Aufwand aufgeschlüsselt¹.

2.2 Budget 2012 – Telekom-Regulierung

Telekom-Regulierung in TSD Euro	Budget		Abwg in %
	2011	2012	
Personalaufwand	5.435	5.662	4,18
sonstiger betrieblicher Aufwand	1.698	1.704	0,32
Abschreibungen	188	190	1,20
Gesamtaufwand	7.321	7.556	3,21
sonstige Erträge / Finanzerfolg	-44	-40	
Zwischensumme	7.277	7.516	
Bundeszuschuss	-2.193	-2.269	
über den Finanzierungsbeitrag zu deckende Aufwendungen	5.084	5.247	3,20

Der budgetierte Gesamtaufwand 2012 der Telekom-Regulierung verteilt sich auf die einzelnen Aufgabenbereiche wie folgt (Angaben sind Zirka-Werte):

- TKK-Verfahren inkl. Marktdefinition 66,5 %,
- RTR-Verfahren (Nummerierung, AGG etc.) 10,0 %,
- Endkundenstreitschlichtung 15,0 %,
- Kompetenzzentrum 8,5 %.

Diese sehr grobe Aufschlüsselung ist jedoch keineswegs ausreichend um eine Zuordnung zu einzelnen Posten der Mittelverwendung vorzunehmen. Somit können keine spezifischen Veränderungen in der Gebarung und somit in der Entwicklung der Kosten nachvollzogen werden.

¹ Vgl. hierzu Konsultationsdokument Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH Budget 2012, Seite 3.

Die ISPA regt daher eine wesentlich transparentere Form der Budgetaufschlüsselung an, welcher eine detaillierte Aufschlüsselung nach einzelnen Budgetpositionen (zB Abschreibungen) zulässt. Dies würde eine nachvollziehbare Entwicklung der Ausgaben ermöglichen.

Die ISPA merkt zudem an, dass die Veröffentlichung der tatsächlichen Aufwendungen für die einzelnen Aufgabenbereiche (zB Kompetenzzentrum) ebenfalls im Sinne der Transparenz gegenüber den Beitragszahlern wäre.

In Bezug auf das Kompetenzzentrum fordert die ISPA zudem, dass die Beschreibung der Aufgaben des Kompetenzzentrums, ebenso wie die generelle Budgetaufschlüsselung, näher konkretisiert wird und kritisiert die Kostentragung durch die RTR-Finanzierungsträger für dieses Kompetenzzentrum ohne deren konkrete Einbindung.

Für Rückfragen oder weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ISPA Internet Service Providers Austria



Generalsekretär
Dr. Andreas Wildberger

Die ISPA – Internet Service Providers Austria – ist der Dachverband der österreichischen Internet Service-Anbieter und wurde im Jahr 1997 als eingetragener Verein gegründet. Ziel des Verbandes ist die Förderung des Internets in Österreich und die Unterstützung der Anliegen und Interessen von rund 200 Mitgliedern gegenüber Regierung, Behörden und anderen Institutionen, Verbänden und Gremien. Die ISPA vertritt Mitglieder aus Bereichen wie Access, Content und Services und fördert die Kommunikation der Marktteilnehmer untereinander.